

Antzrichter L d d l von Schorndorf wurde zum Hilfsstaats-
anwalt bei dem Landgericht Ulm ernannt. Die Gerichtsnotar-
stelle in Leonberg wurde dem Amtsnotar K r a c k von Winterbach
übertragen.

Abelberg. Der Herr Einfender des im Schorndorfer
Anzeiger No. 56 verfaßten Artikels (vermutlich ein Göppinger
Rentier) kennt die Adelberger Intelligens und Thätigkeit doch zu
wenig. Denn angenommen selbst ein mit Vorurtheil befangener
Mann und ein mit Unkenntniß beladenes Weib ist wahrlich nicht
maßgebend für eine ganze Gemeinde.

Wahr ist es erstens: ein hiesiger und zwar intelligenter Bir-
ger und erfahrener Landwirth, der seit langer Zeit verschiedene
Zeitungen hält, darunter auch das belehrende landwirthschaftliche
Blatt; ein Mann der selbst für das Einsammeln der Maifäser
und gutes Honorar viel beitrug, hat vor einigen Jahren auf
seinem nahegelegenen Baumgute die Erfahrung gemacht, daß die
Zwetschgenbäume, welche er in jenem Maifäserjahr jeden Morgen
schüttelte, keine Zwetschgen getragen haben, während er reiche Ernte
erhielt von denjenigen, die er aus Zeitmangel unberührt ließ.
Derselbe sagte: die Maifäser haben allerdings sämtliche Blätter
der ungeschüttelten Bäume gefressen, die Blätter dagegen sind un-
berührt geblieben. In Wäldern haben sich jedoch zahlreiche neue
Blätter gebildet und mit wahrer Vollkraft sind die Zwetschgen
herangewachsen und sein gereift. Dieselbe Erfahrung haben auch
2 Schorndorfer Bürger in demselben Maifäserjahr gemacht.
Das hat nun diesen Mann, den einzigen hier, auf den Gedan-
ken gebracht, seine Zwetschgenbäume (aber nur diese) nicht zu schüt-
teln um auch heuer die guten Folgen seiner gemachten Erfahrung
abermals konstatiren zu dürfen. Wer mag's ihm verargen?

Falsch ist nun in dem betreffenden Artikel, die Adelberger,
besonders die Jugend wäre so maifäserinteresselos trotz der schönen
Belohnung. Am 6. Mai wurde durch den hiesigen Amtsdienner
der Maifäserkrieg erklärt. Am 7. Mai schon um die 9. Stunde,
während des Interstitiums, hatte nach wenigen Minuten die Schul-
jugend die Spitzener Maifäserhöhe erstiegen, d. h. die 4 großen
Kastanienbäume vor dem Schulhaus; nach 10 Minuten hatten sie
hunderttausende von Feinden zu Boden geworfen und 1 1/2 Simri
derselben gefangen genommen. Sogar am 8. in der Sonntags-
frühe sind von jungen und alten Adelbergern 18 Simri gesam-
melt und am Montag dem Bürgermeister überliefert worden.
Waffenstillstand mußte aber am 10. gemacht werden. Warum?
Der Feind hatte sich durch die bekannte rauhe Witterung ins
Innere zurückgezogen. Aber laßt ihn nur halb wieder erscheinen
so garantire ich für 100 Simri Maifäser. Sehet, so sieht's mit
der Interesselofigkeit der verschrienen Adelberger aus.

Wahr ist es zweitens: Rentnißarme Leute habt ihr allezeit
bei euch hier oben in Abelberg und drinnen in Göppingen,
und wenn ihr wollt, thut ihr gut daran wenn ihr sie belehrt.

Hätte der Verfasser 100 andere Adelberger Weiber gespro-
chen, gewiß, die hätten zweifellos bessere und kenntnißreichere Ant-
worten gegeben. Ich kann mit Gewißheit versichern, daß in
Abelberg die Leute nicht so maifäserdumm sind, selbst ohne schul-
meisterliche Belehrung. Denn als ich in der Unterklasse fragen
ließ, was die weißen Würmer im Boden thun und was später
aus ihnen wird, gaben die Kinder zur Antwort: diese fressen die
Wurzel ab und werden Maifäser, und die 2 letzten Schüler der
Oberklasse haben auf Befragen geantwortet: die weißen Würmer
heißen man Engerlinge und diese entstehen aus Eiern, aber nicht
aus Spagern oder Distelfinkeneiern, sondern aus Eiern der Mai-
fäser. Auch die ganz alten Grund- oder Ackerbesitzer Abelbergs
wissen und empfinden den Schaden dieser sog. weißen Würmer
so gut, wie der intelligenteste Herr Professor Hobeims. Für so dumm
muß man aus Kurzsichtigkeit und Unkenntniß eine Gemeinde
und damit einen Theil des Oberamts Schorndorf nicht verschreiben.
Der Herr Verfasser darf ja nicht meinen:

Nur in Städten wohnt die Weisheit,
Auf dem Land sieht's trostlos aus.
Dies schreibt zur Aufklärung und der Wahrheit gemäß der
Schulmeister des Orts

Göhner.

Tages-Begebenheiten.

Ludwigsburg, 9 Mai. Wie rüchlich das Schicksal die
und da mit den Menschen umgeht, zeigt folgender Fall. Ein noch
junger Mann versichert sein Leben mit einigen tausend Mark.
Die Police kommt an, der Mann wird krank, die Frau vergift
darüber die Prämie zu bezahlen, und ehe das Versäumte nachge-
holt werden konnte, stirbt der Mann. Die Zurückbleibenden er-
halten somit nichts.

Vom unteren Filssthal, 10. Mai. Einem Gastwirth
in einem größeren Orte unferes Thals ist jüngst ein Malheur
passirt, welches Andern zur Warnung und Nicht nachachtung
dienen kann. Unter dem gallischen Dache seines Hauses logirte
sich eines schönen Tages ein Fremdling ein, der, nachdem er sein
Nachtmahl eingenommen und sich ein wenig unterhalten hatte,
sich anscheinend sorgelos und guter Dinge zur Ruhe begab. Am
anderen Morgen fiel dem Wirth das lange Ausbleiben seines Ga-
stes auf; man klopfte wiederholt an die Thüre ohne Antwort zu
erhalten. Da stieg in dem Gastgeber allerhand Verbaht auf und
man schritt zur gewaltsamen Oeffnung des verschlossenen Zim-
mers. Und da erblickte man den Fremdling vom Abend zuvor er-
hängt und leblos. Dem Wirth war es um das Renommée seines
Hauses zu thun; er vermeinte, wenn der Selbstmord bekannt werde,
so werde man seine Herberge meiden. Er entschloß sich daher kurz
und schnitt die Leiche ab, lud sie auf den Wagen, warf mehrere
mit Asche gefüllte Säcke darauf, durch welche der Leichnam voll-
ständig verdeckt wurde und fuhr so weit hinaus ins Feld. Auf
einem zu der Markung eines anderen Ortes gehörigen Felde
wurde der Selbstmörder unter den Aschensäcken hervorgezogen
und auf freiem Felde liegen gelassen. Unmittelbar vorher aber
hatte es ziemlich stark geregnet und so fanden Vorübergehende
die durchaus trockene Leiche auf dem durchnästen Felde
liegen; neben ihr aber weder ein Strich noch sonst einen Anhalts-
punkt für die Legalinspektion. Schließlich aber kam man doch hin-
ter den Streich und belegte den Gastwirth, wie es heißt, mit ei-
ner Ordnungsstrafe.

Rottenburg, 10. Mai. Ueber den grauenvollen Kinder-
mord wird dem „Sch. M.“ folgendes Nähere berichtet: Gestern
Abend kurz vor 8 Uhr meldete sich persönlich bei dem Oberamts-
richter die Frau des hiesigen Bürgers Jos. Ulmer, Pauline geb.
Nitter, und erklärte demselben, sie sei eine Kindsmörderin, sie habe
ihre vier Kinder mit dem Beile todtgeschlagen, aus Mitleid habe
sie es gethan, sie zeige sich nun selbst an, man solle mit ihr an-
fangen, was man wolle, sie unterwerfe sich Allen. Die sofort an
Ort und Stelle gemachten Erhebungen bestätigten leider die Wahr-
heit dieser Anzeige: die 4 Kinder, ein Knabe von 2 Jahren, ein
Mädchen von 7 Jahren, ein Knabe von 10 und ein Mädchen
von 13 Jahren lagen in ihrem Blute in der kleinen Wohnstube.
Drei der Kinder lebten noch, davon ist heute Nacht eines gestor-
ben. Die beiden noch übrigen geben keine Hoffnung auf Erhal-
tung ihres Lebens. Allen war der Kopf gespalten oder einge-
schlagen. Die Mutter so heißt es, hat den Kindern ihren Plan
zuvor mitgetheilt und sie um ihre Erlaubniß gefragt, und die Kin-
der sollen ihre Einwilligung gegeben haben. Die Mutter habe
die Kinder niederknien und beten lassen und nach vollbrachtem
Gebet die That mit einem schweren Handbeil verübt. Wie es
scheint, wurden die Kinder in knieender Stellung hingschlachtet.
Von Seiten der Nachbarn wurde ein Ruf um Hilfe nicht ge-
hört, und überhaupt wurde, wie es scheint, Niemand auf die That
aufmerksam. Ob in der That Mitleid mit den Kindern das wirk-
liche Motiv ist, wird die Untersuchung lehren; zur Zeit stehen wir
noch vor einem psychologischen Räthsel, in welches vielleicht durch
die Thatsache einiges Licht geworfen wird, daß die unnatürliche
Mutter die Tochter des hiesigen Abdeckers ist und ihren Vater
früher bei Ausübung seines Gewerbes unterstützt haben soll. In
dringenden Nahrungssorgen scheint sich die Familie nicht befunden
zu haben, denn der Vater kam Abends von der Arbeitstätte in
Kiebingen (er ist ein Steinbrecher) im Besitze einer nicht uner-
heblichen Geldsumme nach Hause. Ueber das Verhältniß des Vaters
zur That verlautet noch nichts Näheres.

Solingen, 10. Mai. Gestern Abend wurde ein 13jähriger
Knabe von Dorp verhaftet, welcher einen Jungen von 15 Jahren
nach kurzem Zank durch einen Stich mit einem scharfen Taschen-
messer getödtet hatte. Der Stoß hatte gerade das Herz getrof-
fen, so daß der Tod unmittelbar erfolgte.

Petersburg, 11. Mai. „Porjadok“ meldet aus zuver-
lässiger Quelle: Gestern wurde hier ein sehr wichtiger politischer
Verbrecher verhaftet, welcher eine Hauptrolle bei der Anle-
gung der Mine in der kleinen Gartenstraße spielte. Seine Per-
sönlichkeit ist bereits festgestellt; seine bei ihm wohnende Schwester
wurde ebenfalls verhaftet.

Petersburg, 13. Mai. Dem „Golos“ zufolge wäre der
am 10. Mai verhaftete wichtige Verbrecher Marineoffizier;
derselbe soll der Beteiligte an dem Explosionsattentat im Win-
terpalais am 17. Feb. 1880, sowie der Anlegung der Mine in
der kleinen Gartenstraße überführt sein. Er wird auch der Ent-
wendung von Dynamit aus Krondepots zur Anlegung der Minen
beschuldigt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

M t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

№ 60. Samstag den 21. Mai 1881.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Gemeinde- und Stiftungsräthe, Ortsarmen- und Ortschaftschulbehörden.

Dieselben werden gemäß Ziff. 2 des Minist.-Erlasses vom 4. v. Mts., Minist.-Amtsbl. Nr. 8, S. 107, betr. den Vollzug
des allgemeinen Sportelgesetzes vom 24. März 1881 zur Beschlußnahme darüber aufgefordert, ob sie die Festsetzung einer Aversal-
summe für je einen Zeitraum von fünf Jahren (und zwar zunächst für die pro 1. April 1881—1885 verfallenden Rechnungen)
für Prüfung ihrer Rechnungen wünschen.

In den zu fassenden Beschlüssen ist, auch wenn von einer Aversalsumme Umgang genommen werden will, genau anzugeben,
wie viele Blätter die neueste Rechnung umfaßt, wie groß die Zahl der Beilagen zu derselben ist und wie viele beschriebene Blätter
Legtere umfassen, dabei sind jedoch der Etat, das Tagbuch, Kapiat, Steuerbuch sammt Zahlungsverzeichnissen und summarischer Be-
rechnung, die Protokollauszüge und die Wanderbeilagen außer Berechnung zu lassen. Sollte die neueste Rechnung wegen besonderer
Verhältnisse, z. B. in Folge außerordentlicher Bauten von ungewöhnlich großem Umfange sein, so ist die vorige Rechnung zu Grunde
zu legen, jedoch nicht die nur 1/4 Jahre umfassende Rechnung von 1878/79.

Die Aversalsumme wird von der K. Kreisregierung auf einen Zeitraum von 5 Jahren festgesetzt und hernach der betr.
Verwaltungsbehörde zur Anerkennung mitgetheilt werden, erfolgt diese, so bleibt Erstere auf die genannte Zahl von Jahren bestehen,
es wäre denn, daß besondere Gründe zu Abkürzung des Zeitraums eintreten würden.

Die Notizen sind pünktlich zu liefern und ist sich dabei der Beihilfe der Herren Verwaltungs-Aktuare bzw. da, wo die
Rechner die Rechnungen selbst stellen, dieser Letzteren zu bedienen. Auch haben die Verwaltungs-Aktuare, bzw. die Rechnungssteller
die Richtigkeit der Notizen, von welcher sich das Oberamt bei Revision der Rechnungen pro 1880/81 überzeugen wird, neben den
Ortsvorstehern mitzubekunden.

Bis 1. Juni ds. J. wird Beschlusvorlage nebst Notizenlieferung erwartet.
Den 17. Mai 1881.

K. Oberamt.
Dann.

Schorndorf.

Die Lücke erledigter Stellen für Militärawärter

kann auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden.
Den 20. Mai 1881.

K. Oberamt.
Dann.

Schorndorf.

Aushebung der Militärpflichtigen.

Die Aushebung der Militärpflichtigen durch die Obererfaß-Commission findet am
Freitag den 17. Juni d. J. von Vormittags 7 Uhr an
auf dem hiesigen Rathhaus statt.

- I. Zu erscheinen haben:
1) die wegen häuslicher Verhältnisse zur Ersatz-Reserve II. Classe in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen der Altersklasse 1859.
2) Die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1859, 1860 und 1861, sowie früherer Jahrgänge, welche entweder
a) aus irgend einem Grund heuer von der Ersatz-Commission zur Ersatz-Reserve I. Classe oder als überschüssig zu der-
jenigen II. Classe vorgeschlagen und in ihren Loosungsscheinen heuer als solche bezeichnet, oder
b) bei der diesjährigen Musterung (Ersatz-Musterung) für brauchbar erklärt worden sind.
II. Demnach haben nicht zu erscheinen diejenigen Militärpflichtigen, welche nach Eintrag in ihren Loosungsscheinen bei der
im Mai d. J. stattgehabten Ersatz-Musterung
a) als dauernd untauglich erklärt, oder
b) auf ein Jahr zurückgestellt worden oder
c) wegen zeitiger oder bedingter Tauglichkeit zur Ersatz-Reserve II. Classe vorgeschlagen worden sind.
III. Damit die Musterung präzis um 7 Uhr beginnen kann, haben die Mannschaften schon Morgens 6 1/2 Uhr und zwar
in reinlichem Anzuge und gewaschen zu erscheinen.
Die bei der Musterung empfangenen Loosungsscheine sind mitzubringen.
Säumige oder ungehorsam Ausbleibende haben neben den gesetzlichen Strafen die Behandlung als unsichere Heerespflichtige
ohne Rücksicht auf ihre Loosnummer zu gewärtigen.

IV. Im Uebrigen ist jedem in den Grundlisten des Bezirks laufenden Militärpflichtigen, also auch denjenigen, welche nach
oben Ziff. II. zum Erscheinen nicht verpflichtet sind, freigestellt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Ober-Ersatz-Commission
etwaige Anliegen vorzutragen.

V. Ohne Erlaubniß dürfen sich die Militärpflichtigen auch nach stattgehabter Musterung nicht aus den Räumen des
Musterungs-Gebäudes entfernen.
VI. Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß von aller und jeder Veränderung im Stande der Militärpflichtigen,
also so oft ein Militärpflichtiger in einen anderen Aushebungsbezirk verzieht oder von einem anderen Aushebungsbezirk her in der
Gemeinde seinen Aufenthalt nimmt, dem Oberamt sofort Anzeige unter Vorlegung des Loosungs-Scheines zu machen ist.
Etwa gegen Militärpflichtige gefällte Straferkenntnisse sind bis zum Tage der Aushebung dem Oberamt zur Kenntniß zu
bringen.

VII. Am Mittwoch den 15. Juni d. J. Morgens 7 Uhr findet die Superrevision der von den Regimentern wegen Un-
tauglichkeit abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen und die Prüfung der Reklamationen statt, zu welchem Zwecke diejenigen 1859 ge-

borenen Pflichtigen, welche wegen häuslicher Verhältnisse zum drittenmal reclamirt worden sind, sowie ihre Eltern auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen haben.

Diesigenen Einjährig-Freiwilligen, welche bei ihrer Meldung zum Dienstantritt von den Regimentern wegen Untauglichkeit abgewiesen worden sind, werden aufgefordert, sich längstens bis 14. Juni d. J. bei dem Unterzeichneten unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheins mündlich oder schriftlich zu melden und zur oben bezeichneten Stunde im Eingang genannten Lokale in Schorndorf zu erscheinen.

VIII. Spätestens am 12. Juni d. J. wird von allen Schultheißenämtern eine von den nach oben Ziff. I., 1 und 2, a und b, vorzuladenden Militärpflichtigen unterschriebene Eröffnungsurkunde erwartet, welche genau nach der Ordnung der Rekrutierungskammrolle anzulegen ist.

Das Erscheinen der Ortsvorsteher bei dem Aushebungsgeschäft ist nicht geboten. Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission: Oberamtmann **Baum.**

Schorndorf. Die Gemeindebehörden

haben über die Kautionsleistung der Einbringer der Jahresbeiträge der Besizer von Pferden, Eseln, Maulthieren und Rindvieh sofort Beschlus zu fassen und Letzteren sodann zur Vorlage zu bringen. Den 18. Mai 1881. R. Oberamt. **Baum.**

Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden, sobald sich Maikäfer in großer Menge zeigen, erinnert, die im Ministerial-Erlass vom 7. März ds. Js. Ziffer 2, 3 u. 4 angeordneten Maßregeln ins Leben treten zu lassen. Den 20. Mai 1881. R. Oberamt. **Baum.**

Revier Adelberg. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 27. Mai Vormittags 10 Uhr



werden aus den Staatswaldungen Füllensbach und Buchwiese 7 Km. eichene Prügel, 89 dto. Anbruch, 650 Km. buchene Scheiter, 549 dto. Prügel, 531 dto. Ausschub, 8 Km. birchene Prügel, 5 dto. Ausschub, 2 Km. Nadelholz-Scheiter, 7 dto. Prügel, 11 dto. Ausschub verkauft. Zusammenkunft beim roten Kreuz.

Schorndorf.

Der vom Königl. Oberamt genehmigte gemeinderäthliche Beschlus vom 16. Juli 1877, wornach dem Feldschützen, wenn er zu Schaden gehende Gänse einliefert, eine Fanggebühr von 1/2 M. für eine einzelne Gans und für mehrere einen Besizer gehörende Gänse 1 M. von dem Geflügelbesitzer anzusprechen hat, wird hiemit bekannt gemacht. Den 20. Mai 1881.

Stadtschultheißenamt. **Fritz.**

Schorndorf. Die ortspolizeiliche Vorschrift, nach welcher die Entleerung und Reinigung der Abtritte und Gullengruben und die Abfuhr des Inhalts derselben in den Monaten Mai bis August nur Morgens bis 10 Uhr und Abends von 3 Uhr an erfolgen darf, wird hiemit eingeschärft. Den 20. Mai 1881.

Stadtschultheißenamt. **Fritz.**

Schorndorf. Leonhard Rayhle, Maurers Ehefrau dahier bringt am nächsten

Montag den 23. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr nachstehende Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Auffreich zum Verkauf und zwar: Die Hälfte an einem 2stöckigen Wohn-

haus mit getrenntem Keller in der Gehelgasse. 19 a 69 qm Weinberg im Sünchenberg.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 20. Mai 1881. Rathschreiberei. **Fritz.**

Schorndorf.

Friedrich Lauppe, Mehger dahier als Pfleger der Michael Rupprecht, Sattlers 2 Kinder bringt am nächsten

Montag den 23. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr nachstehende Grundstücke auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten- und letztenmal zum Verkauf und zwar:

P.N. 217/218. 52 a 79 qm Baum- u. Grasgarten im Otter- u. Wettergäß. Angekauft zu 2400 M.

P.N. 3791. 27 a 80 qm Baumwiese bei der neuen Brücke gegen Schornbach. Angekauft zu 1500 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 20. Mai 1881. Rathschreiberei. **Fritz.**

Schorndorf. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. Mai werden im Stadtwald verkauft: 2 Km. eichene Scheiter, 8 Km. eichene Prügel, 32 Km. buchene und gemischte Prügel, 8 Km. erlene und aspene Prügl., 5570 meist schöne buchene und gemischte Durchforstungswellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Eichenbachbrücke.

Stadtpflege.

Schorndorf. 1000 M. hat sogleich und 2000 M. bis 1. August ds. Js. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen die

Stadtpflege.

Hohen Klee hat zu verpachten Weber **Kurz** Wittwe.

Schorndorf. Verakkordirung von Gypferarbeiten.

Die am alten Schulhaus und am Armenhaus auf 16 1/2 M 68 S berechneten äußeren Verputzarbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Ueberschlag und Bedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen und Offerte hierauf längstens bis Montag den 23. Mai Abends 6 Uhr schriftlich und versiegelt einzureichen. Den 19. Mai 1881.

Stadtbauamt. **Maier.**

300 bis 500 Mark hat auszu- 2* leihen Stiftungspflege. **Well.**

Am Montag den 23. Mai Morgens 6 1/2 Uhr wird im Schulhaus beim Bahnhof 1 Haufen altes Bauholz, am Bauhaus 2 Haufen und an der Rems 1 Haufen Bauholz verkauft. Feldwegmeister **Rödig.**

Am Montag den 23. Mai werden am Remsufer einige Grasplätze verkauft. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr beim Armenhaus. Feldwegmeister **Rödig.**

Am Montag den 23. Mai Morgens 7 1/2 Uhr wird der Anshub eines Grabens auf der Riesbank gegenüber der Kleemeisterei auf dem Plage verakkordirt. Feldwegmeister **Rödig.**

Roßbronn.

Jagd-Verpachtung.



Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Markung wird am

Dienstag den 24. Mai

Mittags 12 Uhr

auf 3 Jahre verpachtet. Liebhaber sind hiezu eingeladen. Schultheiß **Jlg.**

Geradstetten. Am Mittwoch den 25. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr

wird eine scheckige **Ralbel** im Wege der Zwangsvollstreckung im Auffreich verkauft. Liebhaber werden aufs Rathhaus eingeladen. Gerichtsvollzieher Schultheiß **Schloz.**

Schorndorf.

Am Sonntag den 22. Mai. Nachm. 4 1/2 Uhr wird der

Kirchengesangverein den

Ostermorgen

Cantate von S. Neukomm in hiesiger Kirche zur Aufführung bringen. Eintritt (samt vollständigem Text) 50 S. Ehren-Mitglieder haben freien Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Karte.

Feuerwehr. Nächsten Sonntag Morgens 6 Uhr haben auszurücken: 1. freiwillige Abtheilung und freim. Mannschaft der Spritze Nr. 6.

Das Commando.

Schorndorf.

Der Siederkranz

wird am Sonntag den 22. Mai der Einladung des **Lorch'schen Siederkranzes** folgend, sich zur **Fahnenweihe** des Letzteren nach Lorch begeben und ladet die verehrlichen Passivmitglieder zum Anschluß höflichst ein. Abgang mit dem Zug um 11 Uhr 19 Min.

Der Ausschus.

Turnverein Schorndorf.

Morgenden Sonntag Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Turnplatz beim neuen Schulhaus das **Auturnen** gehalten. Sammlung um 2 1/2 Uhr am Turnlokal. Der Ausschus.

Gartenwirthschaft auf der Wilhelmshöhe.

Nächsten Sonntag bei günstiger Witterung ist dieselbe offen, wozu freundlichst einladet.

Ficker, Restauration.

Meine Gartenwirthschaft

bringe ich in empfehlende Erinnerung. Auf Verlangen wird auch Werktags geöffnet. Achtungsvollst

Haberlein z. Waldhorn.

Junges fettes Hammelfleisch

ist per A 50 Pf. über den Sonntag zu haben.

Christian Hirschmann b. d. Kirche.

Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf die im Staats-Anzeiger, Schwäbischen Merkur und anderen Blättern ausführlich veröffentlichten Geschäfts-Ergebnisse des Jahres 1880 und die in der Gesellschafts-Versammlung vom 29. April 1881 gefaßten Beschlüsse erlaube ich mir, folgendes noch besonders hervorzuheben.

Es beträgt die Zahl der Gesellschafts-Mitglieder 99,281, die Versicherungs-Summe M. 555,529,852. -- das Gesamtvermögen M. 8,880,563. 98.

Der günstige Abschluß des Jahres 1880 gestattet wieder die Reichung einer Dividende von

sechszig Procent

mit einem Voranschlag von M. 581,906. 46.

Nebendem aber konnten nicht nur dem Reservefond M. 150,759. 99. und der Dividende-Reserve M. 157,045. 17. zugelegt werden, sondern gestatteten auch die Verhältnisse,

die aus jeder Versicherung sei es neuer Abschluß oder Verlängerung an den Staat zu entrichtende Spertel ohne Rückgriff an den Einzelnen auf die Gesellschafts-Casse zu übernehmen.

An der neuen Dividende theilnehmen sich alle Diejenigen, welche vor dem 1. Juli 1880 eingetreten sind, und im Vertheilungsjahr Mitglieder bleiben.

Die Vertheilung beginnt mit dem 1. Juli 1881 und endet mit dem 30. Juni 1882. Der jeweilige Verfalltermin ist auch für den Bezug der Dividende maßgebend.

Neu eintretende Mitglieder erhalten an der dritten Jahresprämie die erste Dividende abgerechnet.

Bei Versicherungen, welche auf mehrere Jahre abgeschlossen sind, wird die Dividende baar hinausbezahlt.

Der Rechnungsbuchbericht pro 1880 liegt bei mir zur Einsicht bereit. Schorndorf, den 21. Mai 1881.

Agent:

Carl Arnold.

Schorndorf den 19. Mai 1881.

Geschäfts-Empfehlung.



Ich erlaube mir mit dem heutigen die Anzeige zu machen, daß bei mir alle Sorten **Fleisch- & Wurst-Waaren, frischer Schinken, reines Schweine-schmalz** fortwährend zu haben sind, sowie auch **gute Speisen, reine Weine** und sonstige **Getränke**. Bei stets reeller Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch.

Achtungsvoll

Dr. Pfeleiderer, Mehger, vormals **R. Schwegler.**

Bekanntmachung.

Allgemeine Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Die P. T. Versicherten des Jahres 1880 werden hiemit unter Hinweis auf die bestehenden Vertrags-Bestimmungen höflich gebeten, die diesjährigen Erntedeclarationen baldigst bei den betreffenden Agenten einzureichen.

Eine Abänderung der Versicherungs-Bedingungen findet nicht statt. Auch sind besondere Prämien-Erhöhungen ungeachtet der vorjährigen intensiven Hagelschläge nicht eingeführt worden.

Die allerwärts aufgestellten Herren Vertreter der Gesellschaft ertheilen gerne nähere Auskunft.

Die Subdirektion für Süddeutschland in München, Kaufingerstraße 27/II, Kaffee **Fritsch.** **Alb. Noesl.**

Ein freundliches Logis hat bis Jakob zu vermieten.

David Klingenstein.

Alt Hafner **Koch** hat hohen **Alee** und **Gras** zu verpachten in der **Konnenhalde**

Herren-Hemden.

Von einer bedeutenden Fabrik wurde mir deren Verkauf übertragen, und empfehle solche in sehr schöner Waare zu äußerst billigen Preisen.

Auch werden Hemden nach Maß angefertigt, und wird für guten passenden Schnitt garantiert. Musterhemden stehen zur Ansicht bereit.

Friedr. Speidel.

Strohüte

in sehr reichhaltiger Auswahl empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen.

Fr. Speidel.

Eine Partie vorjährige Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Alle Arten Farben, trocken & in Del abgerieben, sowie Leinöle, Terpentinöl, Firnisse, Pinsel etc. gibt stets sehr billig ab
2, M. Sperrie, früher Ed. Stüber.

Blousen, weiße Hemden, farbige Hemden, Turnjuppen, sowie gemachte Schürze empfiehlt sehr billig.
G. F. Schmid jr., neue Straße.

Sehr gutes Rindfleisch ist heute und morgen zu haben das Pf. 36 S bei
Schlinger z. Bären.

Für Auswanderer.

Neber Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam nach Amerika befördert zu den billigsten Preisen
3, Agent Müller, Uhrmacher.

Badsteinkäse,

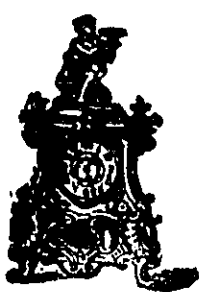
billige, sind wieder angekommen.
Fr. Dettinger b. Forsthaus.

Göppinger Sauerwasser

stets frisch empfiehlt
der Obige.

Grumbach.

Einem verehrlichen Publikum von hier u. Umgegend zeige hiermit an, daß ich mich als



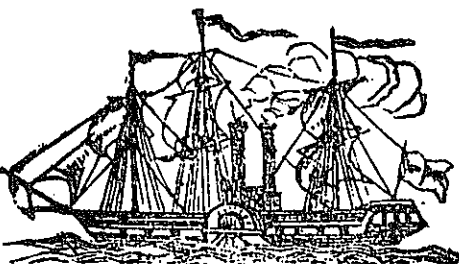
Uhrmacher

hier niedergelassen habe, und empfehle mich bei solider Arbeit u. billigen Preisen bestens.

Achtungsvoll

M. Ott, Uhrmacher.

Auswanderer



nach Amerika befördere ich billigt mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie**, als die **angenehmste und billigste**, aufmerksam.

M. Sperrie, Schorndorf.

Bergmann's Sommerprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empfiehlt à Stück 60 S
5 Carl Fischer.

Koffer

hält stets vorrätzig
5, Schreiner Schod.

2 1/2, Viertel

hohen Alee

im Zäher verpachtet
3, Ziegler sen., Kupferschmied.

Glärner & bayrischen Käse empfiehlt in I. Qualität
B. Birtel.

Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle u. schwarze Kleider, Möbelfstoffe, Sammt, Filzhüte, besonders auch die dunklen Militärkleider etc. etc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen von Otto Sautermeister zur Oberrn Apotheke Rottweil a. N., sowie aus den Niederlagen für:

Schorndorf beide Apotheken.
Göppingen Apotheker Wink.
Gmünd Fr. K. Amman.
Lorch Kaufmann Metzger. 12,

Nach Hilfe suchend,

durchfliegt mancher Kranke die Bettungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel nunmehr kann man vertrauen? Dies aber jene Kranke im Punkt durch ihre Größe; er wählt und wohnt in den meisten Fällen das Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Schöps die Broschüre „Gratis-Ausgang“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß beschrieben, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Bekletter weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Bath-Tag

Brügel.

300 Mark Pfleggeld hat gegen auszuleihen
Wilh. Maier, Zeugschmid.

Einen gebrauchten Kochherd mittlerer Größe gut erhalten, hat billig zu verkaufen
Wilh. Maier, Zeugschmid.

Spreuer

sind zu haben in der
Sahn'schen Mühle.

Gute Gaismilk ist zu haben bei Frau Briefträger Knapp.

Einen Ochsenwagen u. 1 Einspänner-Ruhwagen schon gebraucht hat zu verkaufen
Daudel, Schmied.

Das Heu-Gras von zwei Gärten, ein Stückle mit hohem Alee am Eichelgarten auf den Sommer verkauft.
Fr. Engel.

Winterbach.

Nächsten Montag Mittags 12 Uhr hat schöne
Milchschweine zu verkaufen von der bekannten Zellbacher Race
Albert Schnabel.

Rohrbronn.
Haus- und Güter-Verkauf.
Unterzeichneter verkauft aus freier Hand 1 Wohnhaus mit Scheuer nebst 2 1/2 Morgen Gütern.
Heinrich Hafert.

Geradstetten.
Nächsten Mittwoch den 25. Mai ist in hiesiger Ziegelei frisch gebrannter weißer und schwarzer Kalk und Ziegelwaare zu haben.
Ziegler Mittelberger.

Beutelsbach.
Einen kräftig. Jungen nimmt Schreiner Löhner.

Gottesdienste
am Sonnt. Rogate (22. Mai) 1881.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Nachm. 3 Uhr Bibelstunde
Herr Helfer Hoffmann.
Herr Helfer Hoffmann.
Herr Defan Finckh.

Rebirt, gedruckt und ver.egt von G. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Am t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 61.

Dienstag den 24. Mai

1881.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Ortsbehörden

werden aufgefordert, die Beiträge der Mitglieder der Krankheitskosten-Versicherungs-Anstalt dahier vom 1. April bis 30. Juni d. J. sofort abzuliefern.

Den 23. Mai 1881.

R. Oberamt.

Baum.

Diebstahls-Anzeige.

Am 12. d. Mts. während der Nachmittagsstunden wurde dem Pfarrherrn in Gegenlohe aus seinem Arbeitszimmer von unbekannter Hand ein Federmesser entwendet. Dasselbe ist 12 cm lang, 14 mm breit, an den Enden mit Silber beschlagen, hat ein Heft aus Perlmutter und 2 Klingen, deren eine abgebrochen ist. Als besonderes Kennzeichen hat das Heft auf der einen Seite einen Sprung.

Um Fahndung nach dem Dieb und um Beschaffung des Messers bittet

Den 23. Mai 1881.

R. Anwaltschaft.

Roßmund, Am

Revier Adelberg. Wegbau-Afford.

Dienstag den 31. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr
wird in der Krone in Schorndorf der Bau eines Holzabfuhr-Wegs vom Staatswald Konnenberg auf die Schorndorf-Gmünder Staatsstraße mit folgenden Ueberflugsbeträgen veraccorbird:

I. Loos:

Planirung	1630 M.
Legung von Röhrendohlen	70 "
Chaussirung	1900 "
	3600 M.

II. Loos:

Planirung	765 M.
Pflasterung	160 "
Legung von Röhrendohlen	20 "
Chaussirung	380 "
	1325 M.

Zusammenkunft zum Vorzeigen der Beglinie etc. Nachmittags 2 Uhr beim Seganhof.
Den 21. Mai 1881.

Revier Adelberg. Beifuhr-Afford.

Mittwoch den 25. d. Mts.
Vormittags 8 Uhr
wird auf der Revieramtskanzlei die Beifuhr von 70 Marksteinen im Gewicht von 56 Centnern vom Bahnhof Schorndorf nach Adelberg veraccorbird.
Den 21. Mai 1881.

Revier Blochingen. Wegbau-Afford.

Dienstag den 31. Mai
Wegbauafford, Dachsbuchweg.
Vormittags:
Planie 1190 m 1780 M.

Dohlen 148 M.
Chaussirung 2100 "
Zugleich Afford über Beifuhr von 16 Stück Cementrohre vom Bahnhof Ebersbach zur Baustelle.
Mittags 11 1/2 Uhr bei der Waseneiche auf dem Krapfenreuther Feld.

Schorndorf. Bauplag-Verkauf.

Die Stadtgemeinde bringt am nächsten Freitag den 27. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause den zwischen Maurer Baum und Gottfried Hilt liegenden Bauplag auf dem Wall am untern Thor im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 23. Mai 1881.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf. Freitag den 27. d. Mts.

Fräulein Lotte Rapp dahier bringt am nächsten
Freitag den 27. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
nachstehendes Grundstück auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:
44 a 8 qm Baumwiese im Schaafswaen.
Der Ueberflugschwemmung nicht ausgesetzt.

Asphalt-Arbeiten

wie: Asphaltrohren für Wasserleitungen & Abtrittschläuche, welche letztere sich bei der stattgehabten strengen Kälte wesentlich dauerhafter erwiesen haben als anderes Material: Asphaltdachpappen, verbesserter Dachlath zum Anstrich lesterer, Isolirpappen zur Abhaltung von Schwamm und Feuchtigkeit; Asphaltböden für Trottoirs, Kellereien, Magazine etc., aus acht franz. Asphalt unter Garantie; Asphalt-Eisenlath, Schmiedepesch empfiehlt

Richard Pfeiffer, (vormals Duvernoy),
Asphalt- & Theer-Producten-Fabrik Stuttgart.

Die Fabrik besteht seit 1859.

Schorndorf. (Eingekandt). Auf die in diesem Blatte angekündigte Aufführung des „Ostermorgen von Neukomm“ durch den hiesigen Kirchenchor erlauben wir uns alle Freunde des evangelischen Kirchengesangsvereins noch besonders aufmerksam zu machen. Es ist die nun gereifte Frucht vieler Mühe und Arbeit, die den Besuchern der Aufführung vorgeführt wird. Daß sowohl die Chöre, als auch die mit denselben wechselnden Terzetten und Soli mit

aller Sorgfalt geübt sind, haben die in den letzten Tagen veranstalteten Proben in der Kirche bewiesen. Es kann deshalb den Freunden edler Kirchenmusik ein reicher Genuß in Aussicht gestellt werden, und alle Theilnehmer dürfen dazu noch das Bewußtsein mit nach Hause nehmen, den Kirchengesangsverein zu fernernem Streben ermuntert und ermutigt zu haben.